



DropKick

Clubmagazin des Fussballclub Wollishofen

1. Ausgabe Saison 2019/2020

www.fcwollishofen.ch





IHRE NR. 1 FÜR BMW UND MINI.

Als stärkster BMW und MINI Group Partner im Raum
Zürich und Zentralschweiz finden Sie bei uns die grösste
Auswahl. **binelli-group.ch**

Binelli Group
Adliswil



Die Seite des Präsidenten



Rolf von Allmen

Präsident

FC Wollishofen

Postfach
8038 Zürich

www.fcwollishofen.ch
info@fcwollishofen.ch

Heimplatz:
Sonnau
Zürichstrasse
Adliswil

Mitglied-NR. 11497 des SFV
Vereinsgründung 1952

Rückblickend auf das Jahr 2019 können wir stolz auf unsere 1. Mannschaft sein. Aufstieg im Sommer und Platzierung im guten hinteren Mittelfeld in der höchsten Regionalliga. Hoffe natürlich mit weniger Verletzten werden wir eine ruhige Rückrunde haben und das Ziel Nichtabstieg so schnell wie möglich realisieren. Denn es ist wichtig dass wir für unsere jungen Spieler eine sportliche Perspektive haben.

Freude herrscht, unser Verein wird anlässlich des FVRZ Galaabend wieder als vorbildlicher Verein ausgezeichnet! Reicht es diesmal für Gold?

An dieser Stelle möchte ich mich mal meinen Vorstandsmitgliedern herzlich für die langjährige und freiwillige Arbeit danken. Denn ohne sie würde der Verein nicht funktionieren. René Mangold unser Kassier ist am längsten dabei und seit 1983 im Vorstand. Christian Grau (1998) Otto Hornickel (2006) Walter Neeracher (2006) Marius Kränzlin (2012) Marcel Hägler (2012) Michel Korzepa (2016) und Walter Kradolfer (2018).

Auch ohne Sponsoren, Gönnern, Inserenten, Bandenwerber, Schiris, Tenüwäscher, Redak-

teure, Masseur, J&S Koordinator, Turnhallenwart, Grilleure, das Sportamt, Grün-Stadt Zürich, Lieferanten, Ehrenmitglieder, Ehrenpräsident, Matchbesucher, Passive, Fahrer zu Juniorenspielen, Trainer, Grümpiwirt, Lösiverkäuferin, Abwart und viele mehr wäre ein Vereinsbetrieb gar nicht möglich.

Liebes FCW Mitglied ich wünsche euch für die kommenden Wochen alles Gute und frohe Festtage.



Team Dulini Lodges Südafrika

Zuerst nochmals herzlichen Dank für die Unterstützung des Dulini Teams.

Alle waren in heller Aufregung und freuten sich so, dass sie nun endlich einheitlich als Team auf dem Feld waren.

Bei 38 Grad am Schatten hat das Team alles gegeben und gegen einen ihrer «Erzfeinde»,

dem Team der Savanna Lodge, das Spiel mit 0:0 beendet.

Die Stimmung war super, fröhlich und engagiert – für uns als Zuschauer ein Leckerbissen.

Nochmals herzlichen Dank den Spendern!



G-F Junioren

Alles wird anders. Auf die kleinsten Fussballer beim FC Wollishofen trifft dieser Satz so stark zu wie wahrscheinlich bei keiner anderen Mannschaft in unserem Verein. Jedes Jahr rund um die Sommerferien machen (meistens...) begeisterte und vor allem arg kleine Kinder bei uns ihre ersten richtigen Schritte in den wunderbaren Fussballsport. Zur selben Zeit heisst es Abschied nehmen. Denn nach ein oder in der Regel zwei Jahren geben wir die Kinder, die noch ein Jahr F-Jugend spielen dürfen, in das Fa bzw. neuerdings auch das Fb «hoch». Dort werden sie mit der Unterstützung anderer Trainer mit leicht anderen Inhalten langsam an den höheren Kinder-, sprich E-Jugendfussball herangeführt.

So haben wir auch in diesem Sommer wieder mehr als 20 Kinder mit auf die Reise genommen. Und diese Reise verläuft ganz unterschiedlich, so unterschiedlich wie Kinder in diesem Alter nun einmal sind. Die Einen sind kaum zu bremsen. Sie wissen, wo das Tor steht, und vor allem auch, dass sie den Ball dorthin befördern müssen. Andere wiederum haben zu kämpfen: mit dem Gewusel um sie herum, mit dem Ball, mit den eigenen Füssen und natürlich mit den Regeln.

Ohne Regeln geht es nicht

Bei den Regeln geht es nicht um Offside, Handspiel oder «nicht-schupfen!» – wobei das Letztere auch durchaus wichtig ist. Uns geht es primär darum, dass wir in der Gruppe eine gute Zeit miteinander haben, und dass wir eine Atmosphäre schaffen, in der die Kinder Fortschritte machen, ohne dabei den Spass zu kurz kommen zu lassen.* Das benötigt vor allem Konzentration. Zuhören, was die Trainer sagen, bewusst und bemüht die gestellten Aufgaben erfüllen und anständig miteinander umgehen. Jede Leserin bzw. jeder Leser kann sich ja mal selbst die Frage stellen und diese ehrlich beantworten, ob das im eigenen Alltag immer so einfach ist. Kinder haben nun einmal eine kurze Aufmerksamkeitsspanne, zudem eine natürliche

Begeigerungsfähigkeit, eine nicht zu unterschätzende Lautstärke und nicht immer eine gute Emotionskontrolle. Es mag merkwürdig wirken für die Eltern, wenn zu Trainingsbeginn die Kinder versammelt werden und auf sie eingeredet wird. Auch dass der Abschluss mit dem uns so wichtigen Handschlag –kein toter Fisch!– seine Zeit in Anspruch nimmt, stösst nicht immer auf vollstes Verständnis. Aber nur durch das ständige Wiederholen und Einfordern der Regeln funktioniert unser Training so, wie wir uns das vorstellen und wie die Kinder davon am meisten profitieren.

Das Schöne ist, dass die Kinder die Regeln sehr schnell annehmen und diese auch beherzigen. Wenn es beim ersten Training noch länger als eine Minute dauert, bis alle Kinder richtig und ruhig zur Verabschiedung stehen, so klappt das nach wenigen Wochen schon binnen 20 Sekunden. Auch, weil die «Älteren» schon aktiv mithelfen (o.k., nicht alle, und nicht immer).

Fussball lernen, die Freude an der Bewegung erfahren

Wenn das Gerede, die Begrüssung, vorbei ist, beginnt tatsächlich ein Training. Kein «Böllele», sondern ein Programm, das wir Trainer uns ausgedacht haben und das simplen Prinzipien folgt. Die Kinder erhalten viel, viel Zeit zum freien oder durch gewisse Regeln – Verantwortung für den Ball übernehmen und keine Direktpässe spielen zum Beispiel – halbfreien Spiel. In jedem Training gibt es aber auch Übungen. Diese zielen entweder auf Fussballkompetenzen ab, in diesem Alter vor allem auf die Ballan- und mitnahme, das Dribbling und den Torabschluss. Oder sie sollen den Kindern allgemeine Bewegungserfahrungen vermitteln. Das kann ein Fangis sein, Ballfang- und Wurfspiele, Raufen und Kämpfen (sehr beliebt) oder Geschicklichkeitsübungen bedeuten oder auch Kooperationsaufgaben (gemeinsam eine Aufgabe lösen) beinhalten. Auch wenn das so dem einem oder anderen.

Neues von den G-F Junioren

FC Wollishofen-Altinternationalen (Liebe Grösse!) nicht so recht einleuchten mag, diese Übungen haben einen hohen Wert, einen sehr viel höheren als sinnlose, weil spielfremde Pass- oder gar Kopfballübungen. Natürlich gibt es ein Abschlussmatch – je nach Spielfeld im «Zwei gegen Zwei»-, im «Drei gegen Drei»- oder maximal im «Vier gegen Vier»-Format. Alle Spiele mit mehr Kindern ergeben einfach weniger Sinn. Nach dem Abschlussmatch gibt es noch einen abschliessenden Abschluss, idealerweise draussen auf der Sonnu mit einem Spiel wie Penaltykönig oder Linienschiesen und dann dem gemeinsamen Aufräumen und Verabschieden.

Von draussen nach drinnen

Stichwort Sonnu: Auch wir hatten unter der Wetteranfälligkeit unserer Spielstätte zu «leiden». Wie gerne hätten wir nach den Herbstferien nochmals draussen trainiert! Petrus, der Platz, Otto und die Stadt Zürich waren da anderer Meinung. Nun sind wir also in der Halle, konkret in den beiden Hallen «An der Egg», zwischen dem Schulhaus Hans-Asper und dem Schulhaus «Im Lee».



Die Halle verlangt eine etwas andere Trainingsgestaltung. Betreut jeder Coach draussen jede der vier Gruppen für einen bestimmten Teil des Trainings, so begleiten nun je zwei Trainer konstant eine Gruppe, entweder jünger oder älter, von ca. 20 Kindern in die eine der beiden Hallen. Auch ist das Training etwas kürzer und der Platz naturgemäss weniger. Wir versuchen die Intensität so hoch wie möglich zu halten, mit wechselnden Teamkonstellationen und langen Spielzeiten. Nach den Weihnachtsferien werden wir wechseln. Das heisst die Trainer, die sich jetzt mit den beiden «älteren», also spielerisch und körperlich eher fortgeschrittenen Gruppen, den «Sharks» und den «Lions», beschäftigt haben, werden dann bis zu den Sportferien die Kleinen, die «Dolphins» und «Ducks», trainieren (und natürlich vice versa).

Turniere haben wir schon gespielt, mit durchaus beachtlichen Auftritten in der Freiluftsaison. Damit meine ich aber nicht die Resultate, diese haben für uns keinerlei Relevanz. Die Art, wie wir Fussball gespielt haben, von den «Sharks» bis hin zu den «Ducks» war aber teilweise sehr gut. Mut, einen Zug zum Tor, den Willen, den Ball zu erobern und dann auch was mit ihm zu machen, und vor allem auch das Verständnis, dass wir gemeinsam versuchen müssen, Tore zu erzielen, und gemeinsam unser Tor zu verteidigen, das wurde in Teilen schon umgesetzt.** Das, was wir im Training üben und erklären, das wollten wir sehen und das haben wir gesehen. Natürlich nicht immer, nicht von jedem Kind und bei den ganz Kleinen auf einem anderen Niveau wie bei den Älteren. Nun schauen wir mit Vorfreude auf die Hallenturniere. Jede unserer Gruppen wird mindestens vier Turniere spielen, die «Dolphins» sogar deren fünf.

Unser Team

Zum Abschluss noch ein Wort zu uns Trainierenden. Wir, das sind Samira, Thomas, Ramon und meine Wenigkeit als Schreiben-

der hier. Ramon ist zu Beginn der Saison neu zu uns gestossen. Sein Sohn Livio ist schon seit einer Saison bei uns am Start. Vorher hat er mit Urs das Fa trainiert, vor ein paar Saisons aber schon einmal bei uns mitgemacht. Samira, Thomas und ich sind weiterhin dabei. Tolle Unterstützung haben wir in dieser Saison aber auch schon von anderen Trainern erhalten. Ab und zu kommt es halt vor, dass Termine, die dem eigenen Broterwerb dienen, dazu führen, dass man einem Training nicht beiwohnen kann. Dank unseres letzt- und langjährigen Mitstreiters Thomas und der Nachwuchstrainerhoffnung Vincent konnten wir so gut wie jedes Training in hoher Qualität und mit perfektem Betreuungsschlüssel durchführen. Auch schnuppert Ramons Sohn Ennio auch schon Trainerluft, die Kinder haben das sehr gern. Vorge stellt haben wir uns als Trainerteam schon im letzten Dropkick per mitgeschriebenenem

–leicht konstruiertem– Gespräch. Wer uns kennenlernen und in «Action» erleben möchte, kann das jederzeit gerne tun. Mittwochs beim Training oder an den Wochenenden bei den Turnieren. Wenn potentiell in der eigenen Familie oder via Göttikind ein junger Fussballer oder gerne auch eine Spielerin nachwächst, dann sprechen Sie uns doch einfach an. All unsere Kontaktdaten finden sich auf unserer Vereinswebseite, unter Junioren Fc Sharks, Junioren Fd Lions oder und Junioren G.

Das Team der G- und F-Jugend: Samira, Ramon, Thomas und kai

- * Schachtelsätze sind nicht jeder Manns, jeder Frau Sache. Ich habe sie aber wahn sinnig gern, sehen Sie es mir bitte nach.
- ** Der ist wirklich grenzwertig, ich weiss.





Das Restaurant Allegro bietet eine gutbürgerliche Schweizer Küche kombiniert mit feinen italienischen Spezialitäten und saisonalen Köstlichkeiten.

Wir legen grossen Wert auf erstklassige Qualität der Speisen. Die Art deren Zubereitung ist unser Erfolgsrezept.

Wir empfehlen uns gerne für

- Firmenanlässe
- Geburtstagsfeiern
- Festessen und Bankette
- Leidmahle

Werfen Sie einen Blick in unsere "gluschtige" Menükarte.

Eine reichhaltige Auswahl von guten Tropfen zeichnet unsere gepflegte Weinkarte aus.

Wir freuen uns auf Sie -
herzlich Willkommen in
Ihrer Quartierbeiz in Wollishofen



Ristorante Allegro
Mutschellenstrasse 137
8038 Zürich

Telefon 044 482 99 55
info@restaurantallegro.ch
www.restaurantallegro.ch

Sportreisen vom Spezialisten.

Alle Sportreisen unter einem Dach:



Fussball

Reisen zu Spielen der Bundesliga, Premier League, Primera Division, Serie A, Champions League, Schweizer Nationalmannschaft



Trainingslager

Wir organisieren Trainingslager genau nach Ihren Wünschen



**Tennis,
Hockey**
und vieles
mehr



**Powder
Dreams**
Heliskiing



Golf
Golfreisen
weltweit

knechtreisen
Sportreisen

knecht reisen ag | House of Sport
Schaffhauserstrasse 130 | 8302 Kloten
Telefon 044 800 7765 | www.knecht-sportreisen.ch

Die Herbststrunde der E1-Junioren



Oben: Bryan, Jan, Pablo, Festim, Paulin **Unten:** Leo S., Aaron, Leo R., Tim **Liegend:** André

Rückblick

Der Start mit den Jungs des «neuen» E1 noch vor den Sommerferien glückte perfekt. Ein Testspiel gegen Langnau a/A auf der Sonnau, bei dem fast alle Spieler eingesetzt wurden, gewannen sie knapp und auch im Penaltyschiessen schwangen sie oben auf. Am Schluss der Herbststrunde waren es dann in zehn Spielen 8 Siege, sowie eine knappe und eine klare Niederlage. Sportlich gesehen lief es also ausgezeichnet, was natürlich für alle Beteiligten erfreulich war. Doch mich freuen zwei andere Dinge noch viel mehr. Erstens was die Jungs an Technik, taktischem Verhalten und Auftreten dazugelernt haben ist fantastisch! Und zweitens freut mich, dass die Jungs schon jetzt eine verschworene Gruppe sind, die zusam-



Oben: Beni Federer (Trainer), Tim, Mewail, Leo R., Festim, Bryan, Behar Haxhaj (Assistenztrainer)
Unten: Pablo, Etienne, Paulin, Jan, André

men hält und immer versucht, positiv nach vorne zu schauen!

Ausblick

Nun freuen sich alle auf die Hallenturniere, wir Trainer natürlich auch. Doch etwas wird uns Trainer in der Hallensaison noch mehr Kopfzerbrechen bereiten als in der vergangenen Herbststrunde. Nämlich dass wir sehr viele Spieler im Kader haben. Und da das E1 und das E2 Leistungsgruppen sind, bieten wir die Spieler auch entsprechend ihrem Ausbildungsstand auf. Heisst, dass sich die Einsatzminuten an dem momentanen Ausbildungsstand orientieren. Alle wollen besser werden und möglichst immer gewinnen, aber niemand soll über- oder unterfordert werden. Nach diesen Prinzipien werden wir auch in der Hallensaison die Spieler aufbieten – es hat sich bewährt.

Dank

Vielen Dank an Otto H., der (u.a.) stets alles unternimmt, dass ALLE Junioren unter den gegebenen Umständen optimale Trainingsmöglichkeiten vorfinden, was wetterbedingt nicht immer ganz einfach ist. Mein besonderer Dank gilt auch den Eltern, welche ein ganz wichtiger Bestandteil in dieser Erfolgsgeschichte sind. Mir ist klar, wie schwierig das es ist, immer alles zu organisieren. Aber auch der Umgang mit den Emotionen der Jungs (und den eigenen) fordert manchmal viel Disziplin und Geduld. So kann es weitergehen! Zu guter Letzt gilt unser Dank auch Claudio, der «guten Seele» der Sonnau, für seine große Unterstützung und seinen unermüdlichen Einsatz, grazie Claudio!

Wir wünschen allen weiterhin viel Spass bei unserem gemeinsamen Hobby und dann glückliche und frohe Festtage!!!

Beni & Behar



Tim, Bryan, Paulin, André, Etienne, Leo R., Pablo, Jan, Mike, Kei



Tim, Simon, Bryan, Shane, Pablo, Mewail, Leo R., Etienne, André

RESTAURANT
alla casereccia
CASA-NOSTRANA

CUCINA ITALIANA

PASTA FATTA IN CASA

Albisstrasse 25, 8038 Zürich-Wollishofen - Tel. 044 482 00 90
www.casa-nostrana.ch - casanostrana@hotmail.ch
 di Bavan R.

Öffnungszeiten
 Mo - Fr: 11:00 bis 14:30 & 17:30 bis 23:30 Uhr
 Sa - So: 17:00 bis 23:30 Uhr

TAKE AWAY
&
PARTY SERVICE

www.weinevoulloz.ch



1 Kellerei - 1000
Geschichten

Sportler trainieren regelmässig... Erste Hilfe braucht auch Training!

Schon viele Jahre sind wir für die gesundheitliche Sicherheit während dem Grümpeltturnier auf dem Sportplatz Sonnaus zuständig.

Machen auch Sie sich fit in Erster Hilfe! Übernehmen Sie im Notfall Verantwortung. Kurse für Firmen, Gruppen oder Einzelpersonen, Kurse für Eltern oder auch der Nothilfekurs für den Erwerb des Führerscheins sind unser Trainingsangebot, um im Ernstfall richtig und schnell handeln zu können.

Unser Kursangebot und weitere Informationen finden Sie unter www.samariter-zentrum.ch oder rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Samariter Zürich 2
Seestrasse 160
8002 Zürich

www.samariter-zentrum.ch
kurse@samariter-zentrum.ch
Telefon 043 244 61 23

boom

**VOR UND NACH EM MATCH
IM RESTAURANT BOOM...**



**...EN „GLUSCHTIGE“ BURGER GNÜSSE
„HOPP WOLLISHOF“**

Die Herbstrunde der D2-Junioren

Trainingsstart vor den Sommerferien

Schon im ersten Training, noch vor den letzten Sommerferien wurde klar, dass unsere Herbstrunde in der ersten Stärkeklasse eine sehr schwierige Aufgabe werden würde. Taktisches Verständnis, Laufbereitschaft und Aggressivität waren nicht auf dem Niveau, welches in der 1. Stärkeklasse nötig ist. Alles andere hingegen war von Anfang an gut; Teamgeist, Pünktlichkeit, Trainingsbesuch, Aufmerksamkeit, Sozialverhalten!!!

Daher wusste ich ebenfalls nach kurzer Zeit, dass mir die kommende Aufgabe Spass bereiten würde.

Meisterschaft

Und so kam es dann auch. Klar, wir kassierten zwei, drei klare Niederlagen. Aber die Jungs und Mädels haben nicht einfach den Kopf in den Sand gesteckt. Nein, sie haben sich in den Trainings und in den Spielen richtig reihgehängt. Die Folge davon war, dass sich alle fußballerisch verbessern konnten.



Nach dem ersten Spiel (2:5 Heimmiederlage) fragte mich ein Spieler, warum wir in der 1. Stärkeklasse spielen. Bis zum Abschluss der Herbstrunde hat mich dies kein Spieler mehr gefragt. Warum? Weil sie selber gemerkt haben, dass wenn sie mit voller Konzentration und hoher Laufbereitschaft Fußball spielen, sie genau in der richtigen Kategorie eingeteilt sind.



Oben: Eden, Yared, Alejandro, Nima, Roni, Noah, Levin. **Unten:** Jonas, Oliver



Noah, Jonas, Sander, Dolunay, Luan, Alejandro, Roni, Nio, Nima, Daniel, Kaya

Ausblick

In der nun folgenden Hallensaison gilt es vor allem die Technik zu verbessern. Dies geht in der Halle besonders gut mit Fussballtennis. Es macht Spass, alle sind beschäftigt und haben Verantwortung für den Ball. Die Spieler und Spielerinnen lernen und gewöhnen sich daran, hohe Bälle «bedarfsgerecht verarbeiten» zu können und fördern ganz allgemein ihr Ballgefühl. Und die Hallenturniere sind sowieso Highlights für die Kids! Dort lernen sie, auch auf engem Raum sich geschickt zu verhalten, offensiv und defensiv.

Und natürlich sind diese Turniere insbesondere für den Teamzusammenhalt «Gold wert». Ich freue mich auf die Turniere und bin gespannt, wie die Jungs und Mädels auftreten und Fussball spielen.

Vielen Dank an Otto Hornickel, Claudio Raffath und alle Eltern, ohne euch wäre dies alles so nicht möglich!

Beni Federer & Behar Haxhaj
Trainer D2-Junioren

Günstige Dächer

erkennt man nach Ablauf der Garantiefrist

WEBER

*Ihr Dachdecker in Quartier und Stadt
seit über 100 Jahren*

WEBER DACH AG

Steil- und Flachdächer, Reparaturen und Unterhalt

Zürich

www.weberdach.ch

044 482 98 66

weber@weberdach.ch

Die Herbstrunde der B-Junioren

Saisonvorbereitung im Sommer

Nur fünf Spieler mussten vom Jahrgang her zu den A-Junioren wechseln, alle anderen blieben dem Team treu und es kamen noch neue Spieler dazu. So konnten wir die Saisonvorbereitung mit ca. 26 Spielern bestreiten. In den drei Testspielen (1 Sieg, 2 Niederlagen) konnte die Mannschaft sich besser kennenlernen und sich auch noch besser an uns Trainer und unsere Ideen gewöhnen.

Durch die grosse Anzahl Spieler entstand endlich wieder so etwas wie Konkurrenzkampf in der Gruppe, etwas was viele der Spieler lange nicht mehr erlebt haben. In der Folge verbesserten sich Trainingspräsenz und Konzentration markant und damit natürlich erfreulicherweise auch das Spielniveau.

Meisterschaft

Die Geschichte der Meisterschaft ist rasch erzählt. Am Schluss fehlte uns ganz wenig, um den ersten Platz in der Gruppe belegen zu können. Aber eben, der Zweite ist bekanntlich der erste Verlierer. Wir spielten fünfmal sehr gut und zweimal leider weniger. Ein unnötiges 2:2 gegen BC Albisrieden und/oder die noch unnötigere 2:3 Niederlage gegen FC Uitikon verhinderten dann leider unseren Gruppensieg.

Sehr erfreulich war aber die spielerische Entwicklung der Mannschaft. Sie spielten immer öfter und über längere Phasen so, wie wir Trainer es uns vorstellen. Nämlich solidarisch auftreten und mit viel Cleverness, Geduld und Laufbereitschaft im Ballbesitz sein, um dann im richtigen Moment den Torerfolg zu suchen.

Es machte uns Trainer jedenfalls von Woche zu Woche mehr Spass den Jungs beim Spielen zuzuschauen. Sehr gute Balleroberungen, schnell vorgetragene Angriffe und zum Teil sensationelle Tore waren plötzlich keine Ausnahmen mehr.

Ausblick

Auch die B-Junioren feilen nun an der Technik in den Hallentrainings. Da Hallenturniere für B-Junioren in den Augen der Trainer keinen Sinn machen, werden wir möglichst viele Testspiele austragen. Nur so nebenbei bemerkt hoffen wir Trainer natürlich auch, dass die Spieler vor allem ihre Ausdauer und ihr Laufvermögen selber mittels individuellen Trainings zusätzlich verbessern wollen.

Vielen Dank an Otto Hornickel, Claudio Raffath und alle Eltern, ohne euch wäre dies alles so nicht möglich!

Beni Federer & Behar Haxhaj
Trainer D2-Junioren

SICHTBAR MACHEN FÜR IHREN ERFOLG

Staffel Medien
Lösungen voraus



Staffel Medien AG | Binzstrasse 9 | 8045 Zürich | staffelmedien.ch

- ✓ Dialog
- ✓ Druck
- ✓ Digital

vier

punkten

mit Lösungen.

elektro 4 AG
Küsnacht
www.elektro4.ch | 044 922 44 44

3. Mannschaft Neues Team – Neues Glück

Nach einer eher schwierigen letzten Saison wurde das Team der 3. Mannschaft mit einigen neuen Spielerzugängen bereichert, leider gab es aber auch einige Abgänge zu verzeichnen.

Letztendlich wurden mit einem motivierten neuen Spielertrainer und einem, auf vielen Positionen neu besetztem Team, zu Beginn der Saison hohe Ziele gesetzt. Wir liessen uns vom Erfolg der ersten Mannschaft inspirieren, somit musste ein Platz unter die ersten Vier her, um in der Rückrunde um den Aufstieg mitspielen zu können.

Die Vorrunde startete wunschgemäß, auf einem schwer bespielbaren, wellenartigen Acker gegen Knonau-Mettmenstetten, welches wir mit 6:2, nach Rückstand, klar gewinnen konnten. Die Euphorie war entsprechend gross und wir waren uns sicher, unser Ziel mit diesem Team erreichen zu können. Leider wurden unsere Erwartungen in den darauf folgenden Spielen schnell gedämpft. Oftmals

stand uns dabei vor allem die Moral im Wege, die nach einem Gegentreffer schnell verloren ging, auch wenn wir teilweise spielerisch sogar überlegen waren, daran müssen wir arbeiten.

Erfreulich war, dass wir in dieser Vorrunde auf ein grosses Kader zurückgreifen konnten, es kam sogar soweit, dass es gewisse Spieler nicht mit aufs Aufgebot schafften, wegen überzähligen Spielern. Umso mehr unverstänlich jedoch, wenn dann kurzfristige Absenzen am Abend vor dem Spiel hereinflattern und wir schlussendlich doch nur 1–2 Auswechselspieler auf der Bank haben (Dies gilt übrigens auch für regnerische Trainingstage).

Im Endeffekt gibt es sicher spielerische Defizite im Team, welche wir korrigieren müssen und auch können, welche aber sicherlich nicht das Problem des schlechten Tabellenplatzes sind. Viele der Spiele hätten durchaus auch anders ausgehen können, so-



Alles Fussball!

Oechslin
**Fussball
Corner**

Mehr als 5000 Artikel auf www.fussball-corner.ch

dass der Rang unter den ersten Vier hätte erreicht werden können. Es sind vor allem die mentalen und anderen erwähnten Punkte, welche es zuerst zu korrigieren gilt.

Um diesen Bericht nicht mit einem schlechten Nachgeschmack abzuschliessen, gibt es durchaus auch Positives und Erfolge zu verzeichnen: Die Freude am Teamsport haben wir trotz den Ergebnissen nie verloren, dies freut wahrscheinlich auch Claudio nach den Trainings und Heimspielen und ein Lob an die Fairness der Mannschaft: Wir sind das Team mit den wenigsten Strafpunkten in unserer Gruppe!

Ein herzliches Dankeschön hiermit auch an unsere neuen Sponsoren Barber Barbouze

und vor allem an die Morgental Apotheke Toppfarm, welche uns mit einem komplett neuen Set von Trainings- und Match-Tenue professionell auflaufen haben lassen.

Giancarlo Ceriani (Jhonny)



ALBISBRUNN

Baubetrieb Malerbetrieb Maschinenbau Metallbau Schreinerei Druck & Werbetechnik

VIEL BETRIEB

Die Produktionsbetriebe Albisbrunn in Hausen am Albis gehen Ihnen mit sechs spezialisierten Kleinunternehmen engagiert und fachmännisch zur Hand.

Profitieren Sie von Qualität, Effizienz und Zuverlässigkeit zu äusserst fairen Preisen, und erst noch in Ihrer Nachbarschaft.

Sie unterstützen damit das Schul- und Berufsbildungsheim Albisbrunn, das junge Männer in den Produktionsbetrieben beruflich ausbildet und pädagogisch betreut.

Albisbrunn Betriebe
Ebertswilerstrasse 33
8915 Hausen a. A.



Tel. +41 44 764 81 00
info@albisbrunn.ch
www.albisbrunn.ch

Restaurant Muggenbühl

Ernst Bachmann

Muggenbühlstrasse 15
8038 Zürich-Wollishofen
Telefon 044 / 482 11 45

Täglich ab 9 Uhr geöffnet





FC Wollishofen - 1.Mannschaft

Hinten, v.l.n.r.: Amaru Baldé, Ensar Latifi, Marco Baumberger, Claudio Nolfi, Yves R. von Allmen (Präsident), Dominic Lüönd, Reto Schwendener, Hermann Burgermeier Cavaliere (Trainer), Michel Korzepa (Coach), Urs Suter (Goalietrainer), Patrik H. Wermelinger (Captain), Fabio Lanza, Behar Bajrami, Stefan Braschler, David Miha, Ibrahim Alapinar, Cristian Archidiacono, Luca Archidiacono, Markus Arnold, Alessio A.

Co-Sponsor

GALERIE
ALEXANDER E. RÄBER
galerie-raeber.ch



Hauptsponsor



Spieler - Saison 2019/20

...inger, Cedric Lampl, Domenic Zembrod, Vigan Bunjaku, Flavio Theaver. *Mitte:* Rolf
 ...eister (Betreuer), Güney Karapinar (Sportchef), Enis Ljatifi (Co-Trainer) Gianluca
 ...ug, Micha Iseli, Alexander E. Räber (Co-Sponsor). *Vorne:* Yannick Iseli, Fabian
 ...ilovic, Cedric Hengartner, Meo Dalgic, Daniel Alberto, Matteo Loosli. *Nicht im Bild:*
 ...azzinnari, Melvin Brucker, Joshua Kappeler, Ilir Kukaj, Deniz Kurmann.

Sponsor



Co-Sponsor



2. Mannschaft

Liebe Leserinnen und Leser,

Ali C. hat mit Zafer A. nun die 2. Mannschaft übernommen und somit ein neues Kapitel im Buch der 2. Mannschaft vom FCW angefangen zu schreiben.

Da einige Spieler gegangen sind, war die erste Aufgabe der zwei neuen Trainingsleiter zuerst einmal genügen Fussballer für das Training zu finden.

Die Vorrunde hat noch nicht angefangen und immer mehr Leute finden den weg ins Training auf der Sonnau. Da aber einige nach wenigen Trainings nicht mehr auftaucht sind und andere sehr unregelmässig auf dem Trainingsplatz standen, mussten ständig neue Fussballer rekrutiert werden.

Viele bekamen jedoch nach kurzer Zeit Freude an unseren Trainings und das vor allem

auch Dank unserer guten Stimmung in der Mannschaft. Wir konnten anfangs Vorrunde uns immer mehr auf das Training freuen und sicher sein das wir genug Leute für alle Übungen sind. Trotz einigen Sprachbarrieren konnte man sich mit Händen und Füssen verständigen.

Die Trainings wurden von Zafer und Ali super organisiert und mit der neuen App, wissen wir auch immer wie viele Leute anwesend sein werden. Das klingt alles schön und gut, jedoch fehlte es uns anfangs der Saison noch ein bisschen an Glück und Punkte blieben aus. Trotz all den Trainings und all dieser Vorbereitung hatten wir nach Spieltag 4 NULL Punkte auf dem Konto. Jedes Spiel verlief ähnlich, wir machten viel Druck nach vorne, hatten Torchancen, aber das Runde wollte einfach nicht ins Eckige.



SCHÜTZEN SIE, WAS SIE WIRKLICH LIEBEN.

Zurich,
Generalagentur
Marcel Strangis
Manessestrasse 87
8045 Zürich
044/405 54 54

Ihr Berater
Rolf von Allmen
044/405 54 30
079/405 94 90
rolf.von.allmen@zurich.ch

ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.



Und wie es der Fussballgott so will, wenn du vorne kein Tor machst, kriegst du das Tor hinten. Je mehr die Vorrunde dem Ende zuneigt, desto mehr fanden wir einen besseren Spiel-Rhythmus. Auch dank der grossartigen Unterstützung der 1. Mannschaft und den A-Junioren, klappte es immer wieder mal mit einem Sieg und um erhobenen Hauptes

vom Platz zu laufen. Mit der entsprechenden Vorbereitung und dem richtigen Willen an den Ligaspielen, bin ich mir sicher, dass die Rückrunde ein voller Erfolg wird.

Ah und zu guter Schluss noch etwas, dass wir seit einigen Jahren nie hingekriegt haben: ein Mannschaftsfoto der 2. Mannschaft.




**Bösch-
Getränke**

Sihlbruggstr. 105
6340 Baar
Tel: 044 710 37 35
Fax: 044 710 17 88
durst@boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst – Getränkeabholmarkt - Vinothek

**Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
und am Samstag 7.30 – 13.00 Uhr**

1. Mannschaft

Zwischen Lehrstunden und Glanzmomenten

Die 1. Mannschaft startete nach grosser Aufstiegsfeier im Sommer nun endlich zurück in der 2. Liga regional, die Liga wo diese Mannschaft und der Verein mindestens hingehören.

Die Vorrunde ist nun bereits gespielt, und wir können zurückblicken.

Von zu vielen Gegentoren, ein paar Punkten zu wenig und Verletzungsspech werden die einen klagen. Die anderen vom Derby-Heimsieg gegen Red Star, der 2. Halbzeit-Gala in Affoltern und dem unbändigen Mannschaftswillen in Schlieren schwärmen.

Wir starteten mit einer eiskalten Lehrstunde gegen Juventus auswärts. Bei brütender Hitze liessen wir hinten zu viel zu und konnten vorne etliche Chancen nicht nutzen. Die 6–2 Niederlage schmerzte, aber wir wussten wo wir angekommen sind und dass es nun auf Details ankommt.

Die Antwort auf diese enttäuschende Niederlage war ein Derbyheimsieg (!!!) gegen Red Star und schöne Tore belohnt mit drei Punkten in Affoltern. Der Start mit 6 Punkten aus drei Spielen war gelungen. Auf diese Punkte folgten 3 Spiele (Seefeld, Horgen, Witikon) mit willigen und ansprechenden Mannschaftsleistungen, aber nur einem Zähler auswärts in Horgen.

Während uns die Verletzungshexe längst plagte, fanden wir gegen Unterstrass und Altstetten zum Siegen zurück. Zwar verloren wir unglücklich gegen Wettswil, kämpften uns aber auswärts, damals beim drittplatzierten zu drei sehr wichtigen Punkten in Schlieren.

Die Ausgangslage für die letzten drei Spiele war gut, mit Blick nach oben. Leider folgten gegen Männedorf, Urdorf und Regensdorf

drei krasse Dämpfer. Drei Spiele ohne eigenen Torerfolg und 0 Punkten. Diese drei Spiele nagen noch an uns, es wäre mehr dringlegen. Doch wie der Sportchef direkt nach Abpfiff meinte, es ist nicht die Zeit um traurig zu sein. Wir sind nun 9. , da wo wir nach dieser Vorrunde hingehören. Wir wissen was es in der Rückrunde braucht, viel Arbeit und Team, keine Hochmut.

Die 1. Mannschaft hatte in dieser Vorrunde so einige Hochs und Tiefs. Für die Zuschauer viele spektakuläre Ergebnisse mit vielen Toren. Strenge Trainingseinheiten mit dem hoffentlich endlich wieder kompletten Kader warten nun im Winter auf uns. Zuerst gönnen wir uns nun aber ein gemeinsames Teamweekend in Madrid, ohne Fussball, einige vielleicht als Zuschauer von Real, aber sonst machen wir für einmal eine andere Art von Clubs unsicher. ;) 25 Spieler sind dabei, ein klares Zeichen.

Soeben bittet mich die Stewardess mein Handy wegzulegen da wir abflugbereit sind. Hoffentlich ist das auch der FCW in der Rückrunde, wir geben jedenfalls alles dafür und freuen uns auf euch auf der Sunau.

Gianluca Cavaliere

Senioren

FCW Senioren – seit 1 Jahr (fast) ungeschlagen

Zurückblickend ist es eine sehr erfreuliche Leistung auch wenn wir hier nicht über die Champions League reden; saisonübergreifend haben wir in der Meisterschaft das ganze Jahr kein Spiel verloren, im Cup mussten wir uns zwar geschlagen geben aber man kann ja nicht alles haben – leider.

Für mich aber noch wichtiger ist wie die Mannschaft als Ganzes funktioniert. Die letzten 2 Jahre waren speziell für die FCW Senioren nach der Zusammenlegung der beiden Mannschaften. Es hat zwar nie Probleme gegeben aber ich denke wie man jetzt sieht wo sich alles eingespielt hat, sind es halt doch die Feinheiten gerade auf dem Platz welche den kleinen Unterschied machen ob man in einem Spitzenspiel gewinnt oder nicht.

Nicht nur wegen dem guten Lauf auf dem Feld macht es Spass und in diesem Sinne erst mal eine gute Winterpause, schöne Festtage und auf eine hoffentlich genauso erfolgreiche und mannschaftlich geschlossene Rückrunde nächstes Jahr.

Marius Kränzlin



Ps: ja das ist unser Trainer Marcel Hägler im Tor, kein Photoshop und ja auch diese Spiel haben wir gewonnen

P. + B. Schmid

Baugeschäft AG

Baumeisterarbeiten

Peter Schmid - 079 661 35 58

Umbauten

Renovationen

Bruno Schmid - 079 663 96 43

Kundenarbeiten

Platten- und Gipsarbeiten

*Lettenholzstrasse 38 (Büro)
8038 Zürich*

*Telefon 044 481 95 59
Telefax 044 481 95 60*

*Zürichstrasse 38 (Werkhof)
8134 Adliswil*

*e-mail info@schmid-bau.ch
Internet www.schmid-bau.ch*

NEUKOM

engineering

**Professioneller und verantwortungsvoller
Umgang mit Wasser, Luft und Energie**

**neukom engineering ag
Zürichstrasse 104
Postfach
8134 Adliswil 1**

**Tel. 043 377 10 20
www.neukom.net**

energie



luft



wärme



wasser



umwelt





PKZ

MEN

ALLSAINTS

BOSS
HUGO BOSS

BRAX
FEEL GOOD

DIESEL

DRYKORN

EMPORIO ARMANI

ETON

HACKETT
LONDON

Marc O'Polo®

M
MASON'S
FORTE DE MARIN

PAOLONI

 **paul kehl**
ZÜRICH

 **SCOTCH & SODA**
AMSTERDAM COUTURE

TOMMY HILFIFIGER

ZEGNA

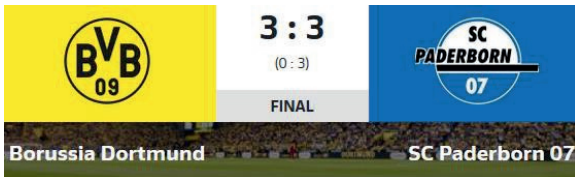
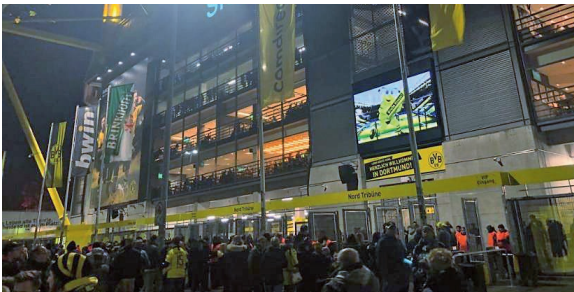
SHOP ONLINE PKZ.CH

Mit dem FCW Businessclub in den Ruhrpott

Schon seit längerer Zeit stand im FCW Businessclub eine Fussballreise zur Diskussion. Nun wurde Nägel mit Köpfen gemacht und so traf sich eine Delegation am 22. November 2019 für eine Reise in den Ruhrpott, genauer genommen, nach Dortmund. Für mich persönlich (als Schalke 04 Fan) kam dieser Besuch nun fast einer Todsünde gleich, mögen sich doch die Anhänger dieser beiden Vereine überhaupt nicht. Als Schweizer

aber alles halb so wild, stehen bei Dortmund doch mit Bürki, Hitz und Akanji (sowie Lucien Favre als Trainer) diverse Schweizer Nationalspieler unter Vertrag.

Nach einem kurzweiligen Flug und wärschaffter Verpflegung in der Düsseldorfer Altstadt, wird sicherlich auch die Verschiebung von Düsseldorf nach Dortmund (per ÖV) in Erinnerung bleiben.



Der entsprechende RegioExpress war zur Feierabendzeit auf jeden Fall proppenvoll und der Geruch aus einer Mischung von McDonald's, Bierschwaden und sonstigen Körperausdünstungen trug ebenfalls nicht wirklich zu einem wohligen Fahrerlebnis bei.

Beim Signal Iduna Park angekommen stach in erster Linie die Tatsache hervor, wie rasch man ins Stadion gelangte (und wir reden hier von über 80 000 und nicht wie im Letzigrund von 8 000 Personen!). Nach einer für den BVB enttäuschenden 1. Halbzeit führten die Gäste aus Paderborn nach 45 Minuten überraschend mit 3:0. Der Unmut der Dortmunder Südkurve wurde akustisch durch

ein gellendes Pfeifkonzert untermauert. Trotzdem reichte es den Gelb-Schwarzen am Ende noch zu einem Punkt, da Marco Reuss in der 93. Minute noch der Ausgleich gelang. Sehr bitter für die Paderborner; hatten diese doch während der ganzen Spieldauer aufopferungsvoll gekämpft und eine hervorragende Teamleistung abgeliefert. Wie auch immer; in einer solchen Verfassung werden die Dortmunder wohl auch in dieser Saison nicht Deutscher Meister werden. Der Samstag wurde dann für ausgiebiges Sightseeing (und anderes) in Düsseldorf genutzt, wobei sich unsere Reisegruppe im Verlaufe des Tages bereits wieder von 16 auf 8 Personen reduzierte.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Prächtige Herbstkulisse in Düsseldorf



☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Beste Stimmung bei Torwartlegende Louis Schneuwly und Business-Club Newcomer Peter Gütle:



FCW Finanzminister René "Güngi" Mangold im apple store: "und wie genau funktioniert mein neues Handy im Ausland?"

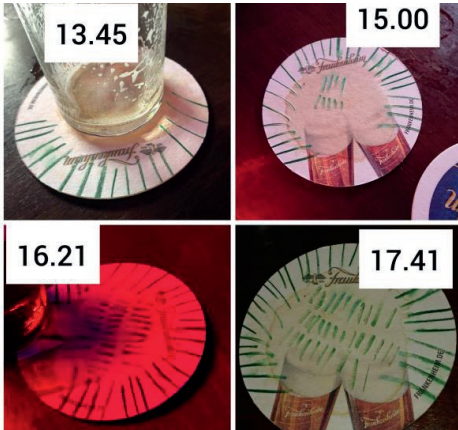


☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Blick vom Rheinturm in Richtung Medienhafen:



So dokumentiert sich ein ganz normaler Samstagnachmittag im Zeitraffer während einer 1. & 2. Bundesliga-Konferenz an der Bolkerstrasse (13.00 Uhr–17.45 Uhr):



Damit man eine solche Zeitspanne auch ohne Folgeschäden etc. übersteht, bedarf es natürlich einer ordentlichen kulinarischen Vorbereitung (zum Beispiel so):



Wie man an den diversen Bildern (und hofentlich auch am geschriebenen Teil) unschwer erkennen kann, erlebten wir ein sehr gelungenes Wochenende.

Den krönenden Abschluss lieferte am Sonntag dann wiederum unser (bereits vorgängig in diesem Text erwähnter) Finanzchef. So liess er es sich nicht nehmen, anlässlich der Sicherheitskontrolle im Flughafen Düsseldorf, einen dort eingesetzten Körperscanner zu testen. Ansonsten lässt es sich wohl kaum erklären, wie dabei in seiner Hosentasche der untenstehende Hotelschlüssel zum Vorschein kam.

Abschliessend möchte ich mich im Namen unserer «Reisegruppe» nochmals ganz herzlich bei Jürg von Matt für die Organisation der Matchtickets bedanken. Trotz Signal Iduna Park anstelle Veltins Arena hat es riesigen Spass gemacht und schreit jetzt schon nach einer Wiederholung (Dortmund– Schalke oder so ?)...

Nun wünsche ich euch schöne und erholsame Festtage und jetzt schon einen guten Rutsch ins 2020.

Christian «Heinz» Grau



Walter Eggenberger Schreinerei AG

044 482 13 91 8038 Zürich

www.eggenberger-schreinerei.ch

Möbel nach Mass
Innenausbau
Schränke
Türen
Küchen
Einbruchschutz
Glasreparaturen
Reparaturarbeiten



Immer munter, fit und schön wie Morgi.
Wir haben die richtigen Produkte und
beraten Sie kompetent.

toppharm

Morgental Apotheke

DROGERIE UND PARFUMERIE

Dr. Valeria Dora, Albisstr. 44 & 48, 8038 Zürich
www.morgental.apotheke.ch, Kundenparkplätze

Rugby, der «bessere» Fussball?

Im Herbst dieses Jahres wurde im fernen Japan vor vielen begeisterten Zuschauern die 9. Rugby Weltmeisterschaft ausgetragen. In unseren Breitengraden fristet dieser Sport ein eher unscheinbares Dasein, andernorts hingegen, wie z.B. auf den Britischen Inseln oder im Süden Frankreichs erreicht das Spiel eine ebenso hohe Popularität wie unser Fussball oder lässt diesen sogar, wie in der Südlichen Hemisphäre in Neuseeland, Australien oder Südafrika weit hinter sich zurück.

Fussball und Rugby sind wie die Zwillingbrüder, die man in jungen Jahren auseinander riss und die sich dann erst als Erwachsene zufällig wieder trafen. Beide Sportarten haben ihre Wurzeln im «Ur-Fussball» wie er an den Hochschulen im frühen 19ten Jahrhundert in England gespielt wurde. Der Legende nach geschah bei einem solchen Spiel im Städtchen Rugby im Jahr 1823 aber folgendes: Um eine drohende Niederlage zu verhindern nahm der Schüler William Webb Ellis den Ball einfach in die Hand und lief Richtung Tor um ihn dort abzulegen. Fortan galt diese Variante als Rugby-Football, doch die Uneinigkeit bei der Regelauslegung sollte noch mehrere Jahrzehnte andauern, und zwar bis 1863 der Englische Fussballverband F.A. (Football Association), mit dem Ziel gegründet wurde, das Regelwerk zu vereinheitlichen. Allerdings gab es weiterhin Streitigkeiten, worauf sich ein Teil der Vereine aus dem Verband zurückzog und 1871 mit der Rugby Football Union (R.F.U.) einen konkurrierenden Verband gründeten, der in der Folgezeit auch die Regeln der Rugby School standardisierte. Während hernach an den Schulen und Universitäten weiterhin die Rugby Variante dominierte, fand der Fussball auch eine immer grösser werdende Anhängerschaft in der Arbeiterklasse, weshalb Rugby allgemein als ein «Spiel für Raufbolde, gespielt von Gentlemen» gilt, wobei die Rugby-Anhänger auch gerne auf den Umkehrschluss hinweisen, dass «Fussball ein Spiel für Gentlemen, gespielt von Raufbolden» sei. Und tatsächlich könnten einige der geschriebenen und unge-

schriebenen Gesetze des Rugbys dazu inspirieren, unserem Fussballsport etwas des mitunter ein wenig abhanden gekommenen ursprünglichen «Spirits of the Game» zurückzugeben.

Beginnen wir bei den Verbandsstrukturen: Obwohl auch im Rugby steigendes Zuschauerinteresse, internationale Ligen und Wettbewerbe, TV-Gelder und Sponsoren mittlerweile zu enormen Geldflüssen geführt haben, sieht sich der Welt Rugby Verband nicht als «Geldvermehrungsmaschine», die sich durch autokratische Systeme, multinationale Konzerne und den persönlichen Eigennutz seiner Funktionäre manipulieren und korrumpieren lässt. Neben der alle 4 Jahre stattfindenden Weltmeisterschaft verzichtet die Rugby Union auf die Durchführung weiterer geldvermehrender «Zwischenspiele» wie «Club-WM» oder «Confederations-Cup» zugunsten der Gesundheit der Spieler*. Wäre es nicht schön würden sich FIFA und UEFA auch wieder auf solche Ansätze besinnen? An der Rugby WM Endrunde nehmen seit der ersten Austragung immer nur 20 Mannschaften teil. Gespielt wird in vier 5er-Gruppen, die beiden besten Teams jeder Gruppe erreichen das Viertelfinale und spielen dort im Play-Off Modus um den Titel. That's it. Reduce to the Max!

Augenscheinlich werden die Unterschiede von Fussball jedoch vor allem wenn man das Verhalten der Akteure und Zuschauer auf dem Spielfeld und im Stadion vergleicht. Der Respekt vor dem Gegner und dem Schiedsrichter hat allerobere Priorität. Ein paar Beispiele gefällig? Von allen Akteuren auf dem Feld ist es nur den beiden Captains der Teams gestattet mit dem Schiedsrichter zu sprechen. Der Referee wird mit «Sir» angeredet und seine Entscheidungen werden nie kritisiert, er wird allenfalls gebeten einen Entscheid genauer zu erklären, welcher der Spielführer dann seinen Mitspielern vermittelt. Sollte ein anderer Spieler als der Captain einen Schiri ansprechen wird er nicht von

diesem weggeschickt. Nein, falls das wirklich einmal vorkommt ist diese Massregelung Sache des Captains, und er wird sich nicht scheuen dies notfalls auch resolut zu tun. Übrigens wäre es empfehlenswert gewesen wenn die Fussball-Oberen bei der Einführung des viel gescholtenen VAR ein bisschen beim Rugby abgekupfert hätten. Dort ist dieser schon seit vielen Jahren im Einsatz und genießt hohe Akzeptanz bei allen Beteiligten, vor allem auch bei den Zuschauern im Stadion und am TV, weil diese bei den Review nicht aussen vor gelassen werden. Der Schiri ist per Funk über die Stadionlautsprecher zu hören und teilt dem VAR auf diesem Weg mit a) was er auf dem Feld entschieden hat und b) was genau («mögliches Foul durch Nr 10» oder «eventuelles Offside von Nr 7» etc.) er noch einmal sehen möchte. Die Szene wird dann auf dem Grossbildschirm im Stadion nochmal in allen möglichen Kameraeinstellungen

so oft gezeigt bis der Schiri seine ursprüngliche Entscheidung –auch wieder über Mikrophon– entweder bestätigt oder revidiert. Was dem fussballgewohnten Zuschauer auch sofort auffällt: «Schwalben» sind absolut verpönt, selbst von den eigenen Fans wird der Schuldige mit Pfiffen und Buhrufen eingedeckt. Kleinere Verletzungen, wie z.B. ausgekugelte Schultern oder blutende Schwartenrisse werden von den medizinischen Betreuern gleich auf dem Platz wieder eingrenkt oder getackert, und zwar während das Spiel weiter läuft! Auch schlurft ein ausgewechselter Spieler nicht im Gänseschritt vom Platz, nein, das geschieht im Vollsprint aus Respekt vor dem Gegner und den Zuschauern. Apropos Zuschauer: Auch hier sind leider eklatante Unterschiede zu unserem Fussball festzustellen. Beim Rugby benötigt der Ordnungsdienst weder Wasserwerfer, Gummischrot-Gewehre noch Tränengas. Auch

P E T E R

Bäckerei

Konditorei

Confiserie

Reichhaltiges Sortiment an:

Diversen Broten

Pâtisserie

Snacks

Pralinen-süßen Geschenkkdeen

Hauptgeschäft

Kilchbergstrasse 25, 8134 Adliswil

Telefon 044 710 63 20 / Fax 044 710 63 27

www.peters-backstube.ch

Sonntags geöffnet von 9.00 – 12.00 Uhr

schlagen sich «verfeindete» Fangruppen weder die Köpfe ein noch klauen sie sich gegenseitig Fahnen und Schals. Im Gegenteil, die Roten und die Blauen sitzen Schulter an Schulter im gleichen Block ohne Trennzaun und trinken zusammen ein Bier (echtes Bier, «Hochrisiko-Spiele» gibt es nicht). Eine der schönsten Szenen bei dieser WM: Hunderte Irische Fans stehen nach einer unerwarteten und herben Niederlage ihrer hochfavorisierten Mannschaft gegen Japan am Bahnhof beim Stadion Spalier und applaudieren den Japanischen Fans auf ihrem Heimweg.

Fazit: Ist Rugby nun der «bessere» Fussball? Ich lasse die Frage offen und werde mir selbstverständlich auch weiterhin jedes Fussballspiel das ich in die Finger kriege anschauen. In vielen Bereichen ist der Profifussball unserer Tage leider aber ein Opfer seiner Popularität geworden. Zu viel Geld, zu viel Einfluss von aussen, zu grosse Egos auf und neben dem Platz. Auch wird man den Eindruck nicht los, dass der Sport wegen seiner grossen Reichweite mittlerweile immer öfter auch für politische Zwecke missbraucht wird. Rugby wirkt diesbezüglich noch unverbraucht und pur. Sicher ist auch dort nicht alles Gold ist was glänzt, doch man würde sich wünschen, dass sich der Fussball ein paar Scheiben von dieser wunderbaren Rugbymentalität abschneiden könnte. Dazu kann übrigens jeder der sich am Wochenende die Fussball-

schuhe schnürt selber ein klein wenig beitragen, ganz einfach indem er Gegnern und Schiedsrichtern den ihnen gebührenden Respekt entgegenbringt. Oder wie wäre es, wenn sich –nur so als Anstoss– sogar eine ganze Mannschaft einigt, dass nur der Captain das Wort an den Schiri richtet? Es würde bestimmt auch vom Schiedsrichter geschätzt wenn er schon bei der Passkontrolle weiss, dass er auf dem Platz nur einen Ansprechpartner hat und sich nicht bei jedem einzelnen für einen strittigen Einwurf oder ein knappes Offside rechtfertigen muss. Fairplay, auf und neben dem Platz!
A.S.

* Die World Rugby Union organisiert zwar auch die internationalen Turniere im telegenen «Rugby Sevens», doch diese seit 2016 auch Olympische Variante hat aufgrund der reduzierten Anzahl Spieler (7, im Gegensatz zu 15 im Union Rugby) und der verkürzten Spieldauer (2 x 7 Minuten) eher den Charakter eines Grümpelturniers. Im schnellen und beweglichen 7er-Rugby braucht es, wie z.B. auch im Futsal oder Beach Soccer ganz andere Spielertypen. – Das traditionsreiche «Six Nations» Turnier, das jedes Jahr im Februar und März ausgespielt wird, findet unter der Obhut der beteiligten Landesverbände (England, Schottland, Wales, Irland, Frankreich und Italien) statt.



austrowein.ch
+41 79 726 55 45

Austrowein GmbH

Für die Einen ist Wein einfach Wein
Unsere Weine sind für die Anderen

Gambrinus

wurde ich genannt, war König
zu Flandern und Brabant.

Aus Gerste hab ich Malz gemacht,
und das Bierbrauen erdacht.

Drum können die Brauer die
Wahrheit sagen, dass sie einen
König zum Meister haben.



*„Hier trifft Mann/Frau
sich im Kreis Vier
(nicht nur zum Bier!)„*

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Waltraut Ammann
079 642 22 86

Marica Rossini
079 438 07 10

RESTAURANT



BRAUERHOF

Brauerstrasse 26, 8004 Zürich

BEHALTEN SIE DEN ÜBERBLICK!
FREUDE AM SEHEN, BEOBSACHTEN UND ANFEUERN.....



niederer Optik

Brillen & Kontaktlinsen

Bleicherweg 44 (Haltestelle Stockerstrasse) - 044 206 17 00



P vorhanden!

Lieferservice!

RISTORANTE & PIZZERIA IL GRAPPOLO

Widmerstrasse 64 • 8038 Zürich • Tel. 044 481 70 60

Öffnungszeiten: Di – Fr: 11 bis 14 Uhr und 17 – 22 Uhr
Sa: 17 – 22 Uhr • So: 11:30 bis 22 Uhr • Mo: Ruhetag

(nur während Öffnungszeiten – Lieferorte: bis inkl. Thalwil)



GALERIE ALEXANDER E. RÄBER



Oberdorfstrasse 21/23

Rössligasse 5/8

CH-8001 Zürich

Tel (+41) 044 262 06 00

Tel (+41) 044 262 06 15

Fax (+41) 044 262 06 62

www.galerie-raeber.ch

info@galerie-raeber.ch

Nicht gewusst...?! – Vol. 10

Jungspunde – Als Ansu Fati beim FC Barcelona am 25.8.2019 beim Spiel gegen Betis Sevilla in der 78. Minute im zarten Alter 16 Jahren und 298 Tagen eingewechselt wurde, fragte sich die Fussballwelt ob dies der jüngste Spieler war, der je im Profifussball eingesetzt wurde. Weit gefehlt! Beinahe vier Jahre jünger war nämlich Mauricio Baldovino, der am 19. Juli 2009, 3 Tage vor seinem 13ten Geburtstag (!) für den Club Aurora, einem Verein aus der Stadt Cochabamba, gegen den FC La Paz in der 83. Minute mit der Nummer 10 aufs Feld kam um sein Debut in der 1. Bolivianischen Liga zu geben.

Kuriose Platzverweise – Es sind viele Spieler aus den seltsamsten Gründen vom Platz gestellt worden, so traktierte z.B. der Argentinier Javier Mascherano einst einen Sanitäter mit Fusstritten, weil der ihn seiner Meinung nach viel zu schnell vom Spielfeld führen wollte. Das Spiel gegen Ecuador stand 1:1 und die Gauchos waren mit dem Auswärtspunkt zufrieden...Noch Kurioseres ereignete sich allerdings im Halbfinale des Irischen Pokals von 1974, als der Torhüter Mick O'Brian von Athlone Town beim Stand von 0:2 gegen sein Team so lange an der Torlatte herumhangelte, bis diese entzwei brach. Das Spiel musste für eine Viertelstunde unterbrochen werden um das Tor zu reparieren. Soweit so gut. Als der FC Finn Harps nach dem Unterbruch auf 0:4 erhöhen konnte, wiederholte Mick das Ganze und demonstrierte die Torumrandung ein zweites Mal, worauf ihn der herbeieilende Schiedsrichter natürlich vom Platz stellte. Erstaunlich auch die abschliessende Erklärung des Torhüters: «Ich hatte das Gefühl die Reparatur wurde nicht sachgemäss durchgeführt und wollte das in Ordnung bringen...»

Kurzer Auftritt – Nein, die «Ehre» der kürzesten Amtszeit eines Trainers gebührt nicht dem legendären Brian Clough. Seine Zeit bei Leeds United dauerte nur 44 Tage, wurde dafür aber mit einem Buch und einem Film («The Damned United») gewürdigt. Es handelt sich auch nicht um Alberto Malesani, der im April 2012 beim FC Genua nach 20 Tagen in die Wüste geschickt wurde. Bei ihm ist allerdings bemerkenswert, dass er in einer Saison vom selben Verein zweimal entlassen wurde! Wenn man den Rekordhalter ermitteln will, kommt man zwangsläufig auf mehrere Kandidaten die noch nicht mal den ersten Tag in ihrem Job überstanden, wie z.B. Zbigniew Boniek, der sich bei einem Abendessen mit dem Präsidenten seinen neuen Vereins AC Pisa nicht über die Besetzung des Trainerassistenten einigen konnte und sich anderntags deshalb nicht zum ersten Training einfand. Aber selbst diese paar Stunden müssen Leroy Rosenior vom Englischen Viertligisten Torquay United wie eine Ewigkeit vorkommen. Während dieser nämlich nach der Pressekonferenz anlässlich seiner Vorstellung den Medien Rede und Antwort stand, einigte sich der Hauptanteilseigner des Vereins auf den Verkauf seiner Aktien an ein Konsortium und die neuen Besitzer wollten einen anderen Trainer. Leroy wurde nur 10 Minuten nach seiner Vorstellung wieder entlassen...

Rekordserie – Der FC Liverpool beendete diesen Herbst mit einem Unentschieden bei Manchester United seine saisonübergreifende Siegesserie in der Premier League erst nach 17 Spielen. Zweifelsohne eine tolle Leistung, aber einmal mehr weit entfernt vom Rekord: Diesen hält nämlich Sparta Prag, das zwischen 1922 und 1924 in insgesamt 54 Spielen in Folge als Sieger vom Platz ging.

Aufgestöbert von A.S

JÄGGER'S ALLROUNDSERVICE

Thomas Huber

Allrounder
tom.huber@hotmail.ch

079 194 36 17

UMZÜGE + MONTAGEN

Büchelring 23
8134 Adliswil



Dreieck-Transfer

Transport und Logistik AG

CH-8134 Adliswil · Telefon 044 480 22 44

www.dreieck-transfer.ch





Roman Bürki unterstützt als Botschafter von Terre des hommes Kinder in Not - Helfen auch Sie

„Kinder sind mir sehr wichtig. Ich spiele gerne mit ihnen und es freut mich, wenn ich ihnen ein Lachen ins Gesicht zaubern kann. Daher unterstütze ich Kinder in Not und möchte auch andere dazu bewegen, dass mehr Kinder in einem geschützten Umfeld aufwachsen können.“ Roman Bürki

**Wir freuen uns über Spenden auf PCK 10-11504-8
oder online unter tdh.ch/spenden**



Siège | Hauptsitz | Sede | Headquarters
Av. Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne
T +41 58 611 06 66, F +41 58 611 06 77
E-Mail: info@tdh.ch, PCK: 10-11504-8



Terre des hommes
Kinderhilfe weltweit.

**DIE WINTERSAISON
IST ERÖFFNET.**



4X4 JETZT AB CHF 139.- PRO MONAT. ERFAHREN SIE
MEHR AUF FIAT.CH ODER BEI IHREM FIAT-PARTNER.



Kalchbühl-Garage

Thujastrasse

Thujastrasse 4
Tel. 043 399 85 85

8038 Zürich-Wollishofen
www.kalchbuehl.ch

**Für Reinigungs-
und Gartenpflegearbeiten
eine kleine Nummer – die Nr. 1**



FM Kirnbauer AG
Facility Management
Gartenpflege

Seestrasse 42, 8802 Kilchberg ZH



**Kontaktieren Sie uns unverbindlich, wir beraten
Sie gerne: 044 715 67 47 oder info@kirnbauer.ch
Besuchen Sie unsere Homepage www.kirnbauer.ch**